

Dieter Hecking (Ex-Sportvorstand)

Beitrag von „Morras“ vom 10. April 2023, 22:49

[Zitat von Eintellersuppe](#)

[Zitat von Morras](#)

Deine Begründung für deine Ansprüche an Liga 1 sind nett 😊

Ich hoffe dein Anspruch wird irgendwann wieder erfüllt.

Zum Thema Einfluss des Umfeldes auf den Profifussball, habe ich einige Interviews von Profis in Erinnerung, welche rückblicken berichtet hatten warum sie aus Ihrer Sicht in Verein A & C so erfolgreich, und dann bei VEerein B (Traditionsclub) gescheitert sind. Habe ich aber nicht mehr im Kopf wer und wann.

Spontan fällt mir hierzu das ein:

<https://feelurban.de/der-fall-...hologischen-auswirkungen/>

Natürlich ist das Typenabhängig und der individuellen Resilienz geschuldet, inwieweit es Einfluss auf einen Profi hat.

Aber es als nicht vorhanden darzu stellen, ist aus meiner Sicht falsch.

Unabhängig hiervon krieg ich kotzen bei der oft propagierten Doppelmoral:

Auf der einen Seite wird immer über den Profifussballer als Söldner geschimpft. Dann wird im Station aber wieder Kopf ab-Gesten, Trikot abgeben, und Fäkalsprache an den Kopf geworfen, die unterste Schublade sind und NIEMAND verdient hat. Egal wie er gespielt hat. Egal was manche meinen, was ein Profi abkönnen muss.

Das liegt och auf der Hand, dass man sich als Profi dann einen Schutzpanzer anlegt und sich nicht mit dem VEerein identifiziert.

Oder will mir jeman sagen, das es nichts mit einem macht wenn man derart beschimpft wird.

Versteht mich nicht falsch,

Kritik bei schlechter Leistung un desolaten Fußball sind angebracht und wichtig.

Aber über das "WIE" bin ich oft nicht einverstanden. Und da habe ich schon den Eindruck, dass beim FCN leider gehäuft die unsachliche Art der Kritik bevorzugt wird, als anderswo.

Alles anzeigen

Das ist natürlich nicht mein vorderster und einziger Anspruch. Aber dieser alleine ist für mich Grund genug.

Letztendlich stimmt es schon. Ich ignoriere an der Stelle, dass Spieler des 1. FC Nürnbergs in der Öffentlichkeit erkannt und angesprochen werden. Und ehrlich gesagt fehlt mir da ein Bild der Reaktionen, wie so ein Einkauf beim Bäcker oder der Besuch des Lieblingsitaliener abläuft, da ist man ja selten allein. Auf der anderen Seite kann ich immer nur von mir ausgehen. Deshalb fällt es mir schwer, zu glauben, dass da viel gepöbelt wird (wobei, wie gesagt, für Christian Streich würde ich so manches Gaststättenverbot in Kauf nehmen, auf der anderen Seite bin ich mir sicher, dass ich mir die Kneipen, die er aufsucht, nicht leisten kann).

Fussball - gerade im Stadion - lebt von den Emotionen. Die 90 Minuten dienen nun mal auch zum Ausleben derselben. Wichtig war für mich bisher immer, dass es nach dem Spiel vorbei ist und man mit jedem - egal wo - ein Bierchen trinken können sollte. Bei Spielen gegen die Bayern war das für mich immer schwer, aber sonst? Reflektiert auf den Bäckerbesuch und dem zufälligen Treffen mit irgend welchen Verantwortlichen sagt das eigentlich alles. Aber die 90 Minuten selbst. Popkorn Publikum wie in NHL der NBA, oder beim FCB? Und klar regt man sich da auch über eigene Spieler auf - Kristiansen, Angha (oder wie der hieß), Hlosek, Ulf Metschies, Andre Golke, Kalinichtas, und solche halt.

Auf der anderen Seite, was hat sich da nicht alles verbessert. "Hässler, wir haben Deine Frau", das waren Gesänge, die unter die Gürtellinie gingen. Der Umgang mit schwarzen Spielern und und und... Am Ende tust Du alles vieles, dass Deine Elf als Sieger vom Platz geht. Insofern erwarte ich von einem Profi und von den ganzen Abteilungen, die Profis schulen schon, dass diese mit einer gesunden Einstellung in solch Spiele gehen, mit dem Wissen, was kommt oder kommen kann.